Partnerländer im EU-Projekt

Sokrates Comenius Schulprojekt

Witthauschule

WITTHAU-NEWS

Schulzeitung der Witthauschule - Grundschule Haigerloch

SCHULJAHR 2007/08

AUSGABE 11

JULI 2008

Drei Jahre Ganztagsschule: Ideen für mehr!

„Wir denken uns unsere Schule selbst.", könnte unser Motto sein, denn das offene Konzept der Ganztagsschule fördert und fordert das Mitgestalten und Mitwirken aller. Wie soll die Ganztagsschule der Zukunft aussehen?

Der vierte Ganztagsschulkongress stand unter dem Motto „Ganztagsschulen werden mehr. Bildung lokal verantworten". Der Kongress hat sehr eindrucksvoll das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Schulleitungen sowie von bildungspolitisch Verantwortlichen gezeigt. Er hat auch die Leistungen der Kommunen gewürdigt.

Zu den wichtigsten Ergebnissen zählt sicherlich, dass sich Ganztagsangebote und Erziehung in der Familie bereichern können. Ganztagsschulen wirken sich positiv auf die „Work-Life-Balance" von Familien, auf das Familienklima und auf die Familienzeit aus. Eine wichtige Erfahrung ist auch, dass Ganztagsschulen viele neue Chancen eröffnen, für die indiviuelle Förderung der Kinder ebenso, wie für Vereine und Träger kultureller Bildung und für ehrenamtliches Engagement.

Die Studie zeigt, dass es ganz wesentlich von der einzelnen Schule abhängt, wie das Ganztagsangebot wahrgenommen und angenommen wird - von der Qualität der Angebote ebenso wie von der gelingenden Kooperation mit allen Partnern vor Ort.

Es reicht nicht aus, den Schultag einfach zu verlängern oder nur Betreuung anzubieten. Die Angebote müssen überzeugen, und sie müssen Lernen und Leistung stärken, vor allem durch ein Mehr an individueller Förderung. Vielfalt und individuelle Förderung in natürlicher Lerngemeinschaft ist unsere Aufgabe.

Themen:

Theater Spektakel
Erste-Hilfe-Kurs
Comenius aktuell
Fasnet 2008
Aus der Ganztagsschule
Kochclub im Schwanen
Abschlussfahrt der Klassen 4
Bei der Fürstenquelle
Buchtipp
Elternbeirat
Personelles & Termine

Deutschland Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2007

Das Puppentheater der Klasse 4b in der Assembly vom 23.Juni 2008

Theater Spektakel

MISSION ROLL MOPS hieß die rasant witzige Agentengeschichte, die am 17.Dezember 2007 erzählte, wie zwei Menschen sich trotz verschiedener Sprachen und Auffassungen verstehen und schätzen lernen.
Fritz Roll ist Damenfriseur, die Französin Colette Mops ist Metzgerin und liebt Karate. Die beiden kennen sich nicht, verstehen auch nicht die Sprache des anderen, träumen aber beide vom großen Abenteuer! Ihre Stunde schlägt, als die Agentur Geheim und Kaugummi für den Einsatz in Deutschland und Frankreich neue Agenten sucht...
Wieder hat es Klaus Fischbach und seine französische Partnerin hervorragend verstanden mit witzigem und temporeichem Theaterspiel alle Kinder zu begeistern.

Die Hasenfamilie aus der Bastelwerkstatt

In der Bastelwerkstatt der Ganztagsschule bei Frau Reiber-Schneider und Frau Bussik entstand diese schöne Hasenfamilie.

Im Altenheim St. Josef

Viel Freude mit lustigen Liedern brachten die Chor-Kinder der Witthauschule Haigerloch am 14.04.2008 unter der Leitung von Rosa Pfister den Bewohnern des Altenheims St. Josef . Mit „Escondido, du versteckst dich!“ oder „I like the flowers“ konnten die Kinder die Altenheimbewohner so richtig begeistern. In froher Atmosphäre wurden auch Lieder zum Mitsingen angestimmt und alle älteren Mitbürger von St. Josef hofften, dass der Kinderchor bald wieder kommt.

Ein Fahradunfall? - Was tun?

Erste-Hilfe-Kurs in der Schule mit Frau Fetscher vom DRK Balingen vom 27.05. – 28.05.2008

Die Klassen 4a und 4b nahmen an einem Pilotprojekt des Deutschen Roten Kreuzes teil. Es sollte eine Ergänzung der Fahrradausbildung darstellen und der erste Schritt um auch Schulsanitäter in der Grundschule auszubilden. Die Schüler nahmen das Angebot begeistert an und übten an diesen zwei Tagen äußerst intensiv. Folgende Berichte der Schüler geben dies wieder.

Lisa, Sabrina und Vanessa berichten vom 1. Tag:

Als wir am Dienstag in den Musikraum kamen, begrüßte uns Frau Fetscher vom Roten Kreuz und erklärte uns die Aufgaben und Tätigkeiten des Roten Kreuzes. Sie zeigte uns, wie wir uns verhalten müssen, wenn jemand einen Fahrradunfall hat. Danach zeigte sie uns an Bruno, dem Helfer-Bär, wie wir Verletzte verbinden und sie hat ihm einen Verband und ein Schmetterlingspflaster angelegt. Wir mussten es bei unserem Partner ausprobieren. Was an Material übrig war, durften wir behalten. Wir haben auch noch geübt wie man den Notruf alarmiert, wenn mal etwas passieren würde.

Frederik, Lukas und Martin berichten vom 2. Tag:

Am 2. Tag lernten wir die stabile Seitenlage, wenn jemand nach einem Fahrradunfall bewusstlos ist. Die Seitenlage ging so:

1. Schritt: Ich schaue, ob der Verletzte ansprechbar ist.
2. Schritt: Ich sehe nach, ob er atmet.
3. Schritt: Ich höre, ob sein Herz klopft.
4. Schritt: Ich hebe den Kopf an und ziehe den Helm weg.
5. Schritt: Ich lege den rechten Arm zu einem rechten Winkel neben den Kopf wie bei Indianerbegrüßung.
6. Schritt: Ich lege die linke Hand ans rechte Ohr.
7. Schritt: Ich stelle das linke Bein auf.
8. Schritt: Ich drehe ihn auf die rechte Hüfte.

9. Schritt: Ich überdehne nur ganz leicht den Kopf nach oben, damit der Patient nichts in die Luftröhre bekommt und erstickt.

In Rollenspielen haben wir immer zu zweit die stabile Seitenlage ausprobiert. Als wir alles konnten, bekamen wir eine Teilnehmerbescheinigung und ein Erste-Hilfe-Set geschenkt.

Schularbeit im Jugendrotkreuz (JRK)

Schularbeit hat beim JRK eine lange Tradition. Seit Mitte der 80er-Jahre ist es ein verlässlicher Partner der Schule. Angefangen hat alles mit der Einführung des Schulsanitätsdienstes, heute ist das JRK in vielen Bereichen der Schule und Vorschule aktiv.

Weitere Infos: www.jrk-bw.de

Comeniustreffen in Warschau und Mylotopos

Comenius Schulprojekt der Witthauschule in Warschau erfolgreich präsentiert

In den Pfingstferien 2008 reisten zwei Kolleginnen der Witthauschule nach Warschau um über den erfolgreichen Verlauf des Comenius Schulentwicklungsprojektes mit sechs europäischen Partnerschulen in den letzten drei Schuljahren zu berichten. Angelika Pieper und Nina Ganz trafen sich mit der griechischen Kollegin Maria Kiouzepi, der Koordinatorin des gesamten Projektes und einer polnischen Kollegin zur dritten Comenius Konferenz der EDM-Reporter mit dem Titel „Kulturelle Unterschiede der europäischen Länder und die Nutzung des Internets“ um die Produkte unserer gemeinsamen Dreijahresarbeit vorzustellen. Die etwa zweihundert Teilnehmer kamen aus ganz Europa und umfassten die Berufsgruppen Lehrer, Bibliothekare und Professoren. Die Organisation lag in den Händen des ‚Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung in Wien'.
Wir stellten unsere dreijährige Partnerschaft und unsere multimedialen Produkte vor: Griechenland eine Präsentation über traditionelle, sowie neuere griechische Musik und damit verbundenem Quiz; Polen ein Bild-Wörterbuch in sechs Sprachen (polnisch, slowakisch, bulgarisch, griechisch, maltesisch und deutsch); Deutschland die Piratenlissy, eine virtuelle Buchvorstellung, angefertigt von den Schülern der 3a im Schuljahr 2006/07 – zu sehen auf der Homepage der Witthauschule www.witthauschule.de

Comenius Abschlusstreffen in Mylotopos, Griechenland vom 08.06. – 14.06.2008

Ein überaus herzlicher Empfang von Maria Kiouzepi und vom Schulleiter Athanassios Trikas stand für die Repräsentanten der sechs Partnerländer am Anfang dieser ereignisreichen Woche. Aus Deutschland dabei waren Kristin Koschani-Bongers als Kontaktperson zum griechischen Elternverein, Susanne Schmidt und Angelika Pieper. Besonders beeindruckt waren alle über die herzliche Begrüßung durch die Schüler. Sie kannten die Besucher noch von ihrem ersten Aufenthalt im Jahre 2006.
Angelika Pieper berichtet: Wir hatten jetzt die Gelegenheit, in einer Deutschstunde mitzuwirken, da die fünften und sechsten Klassen seit diesem Schuljahr auch Deutschunterricht als zweiten Fremdsprachenunterricht erhalten. Wir lehrten sie das Spiel ‚Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir den Kostas her'. Sie waren nach anfänglicher Zurückhaltung mit so viel Spaß dabei, dass sie auch am Ende der Stunde weiter spielen wollten.
In einem Mosaik Workshop konnte jeder nachmittags mit Kieselsteinen von der Halbinsel Chalkidiki die traditionelle griechische Mosaiktechnik ausprobieren. Der nächste Tag bestand aus einer Stadtführung in Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt in Griechenland, wobei wir byzantische und römische Kultur besichtigten. Das äußerst delikate Abendessen konnten wir in einem Olivenhain genießen, das dort von Eltern ausgerichtet wurde. Der Mittwoch war der wichtigste Projekttag für uns. Im Beisein von Bürgermeister, Schulräten, Schulleitern von Nachbarschulen, Kollegen und Schülern stellte sich jede Schule multimedial vor und zeigte ihr Endprodukt. Zu sehen sind diese Präsentationen auf der Internetseite http://www.comenius.alpha.pl/ Dort angelegte Links zeigen unter anderem auch die ‚Piratenlissy'.
Mittwoch Nachmittag und Donnerstag Vormittag gehörte vollständig der griechischen Geschichte. In Pella, unweit von Mylotopos, besichtigten wir die Ausgrabungsstätten des Geburtsortes Alexander des Großen. Nachmittags vervollständigten wir das gemeinsame multimediale Endergebnis, das umfassende Informationen über unsere Ziele, Schulen, Software, Aktivitäten der drei Jahre und selbst hergestellte Produkte gibt. Zudem wurden Kernpunkte des Schlussberichtes für das dritte Projektjahr diskutiert. Die Jahresabschlussfeier ‚Summer School Celebration' brachte abends einen weiteren Höhepunkt. Zu traditioneller und moderner Musik tanzten und sangen die Schüler. In einer kurzen griechisch vorgetragenen Ansprache würdigten Angelika Pieper und Kristin Koschani-Bongers die griechische Gastfreundschaft. In einem Abschlussritual überreichten die Sechstklässler allen Lehrkräften, auch uns Kollegen aus den Partnerschulen eine Rose. Mit dieser berührenden Geste verabschiedeten wir uns von unserer fast vierjährigen Partnerschaft. Es hat allen Beteiligten mehr Offenheit und ein grundlegendes Interesse an dem Europa der Zukunft gebracht. *Vielen Dank dafür! Efkaristo! - Bericht:* Angelika Pieper

Fasnet 2008

In vielfältigen und fantasievollen Kostümen warteten die Witthaukinder wie in jedem Jahr gespannt auf die Dominos, die sie auch dieses Mal aus der Schule befreiten.
Die Fasnetssprüche waren gut gelernt und hallten durch die Räume der Witthauschule und die Dominos sparten nicht mit Brezeln, Orangen und Bonbons. Viele Kinder schlossen sich den Narren zum Umzug durch die Stadt an.

Ganztagsschule - Spaß mit Knigge

Spaß an „Knigge für KIDS“ vermittelte Kristin Koschani-Bongers dem Kochteam. Wie verhält man sich richtig? Man hat es das ganze Leben lang leichter, wenn man die Regeln des guten Benehmens kennt. Ist es nicht viel angenehmer, zu wissen, wie man mit dem Besteck am Tisch umgeht, als heimlich beim Nachbarn abzugucken? Mit viel Spass lernten die Kinder, dass gepflegte Umgangsformen in vielen Situationen weiterhelfen und das gute Miteinander unterstützen.

Was fliegt da? - Zanonia-Gleiter

Zanonia macrocarpa ist eine südostasiatische Kletterpflanze aus der Familie der Kürbisgewächse, deren Flugsamen zehn Zentimeter groß werden. Dieses Konstruktionsprinzip verwendete Herr Mollenkopf und seine Crew bei diesen Fluggeräten. Erstaunlich ist, wie stabil und weit diese Gleiter fliegen können.

Neues aus der Fotowerkstatt

Das Fototeam der Ganztagsschule ist seit einigen Wochen wieder eifrig am Werkeln. Zusammen mit der erfahrenen Fotografin Petra Peréz möchte das Fototeam dieses Mal etwas ganz Neues ausprobieren. Eine Fotostory soll es werden und eine spannende noch dazu. Die Geschichte wird durch Fotos und in kurzen Sätzen erzählt. Was in dieser Geschichte alles so passiert, kann leider noch nicht verraten werden. Da heißt es noch ein wenig Geduld, Geduld.

Kunstrad- und Sportkids

Sportlich und sehr akrobatisch zugleich geht es bei den Kunstradfahrern zu. Ein Angebot der Ganztagsschule.
Mit gewagten Figuren auf dem Fahrrad wie z.B. dem Dornenstand, Sattellage und Einradfahren trainieren Frau Beck, Frau Kohle und Frau Hojdem die Jugend von Morgen. Wer weiß, vielleicht ist in dem einen oder anderen Kind schon ein kleiner Weltmeister versteckt.
Bei den Sportkids geht es ebenso rasant und sportlich zu. Vom Fußballtraining über Basketball bis hin zum Badmintonturnier wird alles geboten. Natürlich stehen auch Spiele und vor allem jede Menge Spaß mit auf dem Programm.

Im Haus Nazareth

Seit 25 Jahren sammle ich mit meinen jeweiligen Klassen im Advent Schlecksachen, Spiele, Spielzeug und Bücher fürs Kinderheim. Diese Idee wurde geboren, weil auch schon vor 25 Jahren viele Kinder zum Nikolausfest im Überfluss beschenkt wurden und daran konnten sich Kinder im Kinderheim erfreuen, die wenig bekamen und/oder im Advent und an Weihnachten nicht in ihr Zuhause können.
Gemeinsam mit Schwester Bonagratia, der dortigen Ansprechpartnerin und Herrn Roser, dem Pressereferent des Kinderheims wurde ein Besuch in Angriff genommen und er kam eine Woche vor Heiligabend zustande.
Vorneweg brachte Frau Sauter aus Klasse 4a die gesammelten Geschenke nach Sigmaringen und die Schüler kauften dieses Mal noch eine Kleinigkeit von ihrem Taschengeld für Jugendliche, deren Wohngruppe wir besichtigen durften.

Nach einer Bus-/Bahnfahrt mit Umsteigen erreichten wir Sigmaringen und lassen nun die Schüler berichten:
Schwester Bonagratia empfing uns am Sigmaringer Bahnhof. Sie und Herr Roser zeigten uns das Kinderheim. In allen 10 Gebäuden sind es 300 Mitarbeiter. Das Heim hat ein Schwimmbad, einen Sportplatz, eine Kegelbahn und eine Disko. Es gibt noch eine Schule, wo Kinder lernen, die nicht still sitzen können oder die es nicht gewohnt sind, mit 30 Kinder in einem Raum zu sitzen. Es gibt eine große Kirche. Außer Frau Pieper begleitete uns noch Kasia, unsere Sprachassistentin aus Polen.

Nach einem supertollen Mittagessen im Kinderheim besichtigten wir noch das Sigmaringer Schloss. Mir hat es dort sehr gut gefallen. Wir erfuhren, dass die Diener separate Gänge benutzten, um schneller hoch und runter zu laufen. Die Schlossführerin erzählte uns auch, dass sich früher alles nur um Geld drehte. Der Vater bestimmte, wen die Tochter oder der Sohn heiraten durfte, da früher die Männer mehr Rechte zum Bestimmen hatten als die Frauen. Anschließend besuchten wir noch die Waffenkammer und die war gigantisch. Da war alles vorhanden: Rüstungen, Schwerter, eine Fünferkanone, Gewehre, Armbrüste, Pfeile, Kanonen und Lanzen.
Mit dem Zug fuhren wir dann nach Balingen. Wir konnten in diesem Zug nicht zusammen sitzen und auch nicht spielen, weil er zu voll war. In Balingen mussten wir auf den Bus warten. Es war sehr kalt. Der Bus fuhr uns bis ins Schulzentrum. Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag.

Felix Bacher, Theresa Burkhardt, Maja Hojdem, Jana Muschal und A. Pieper

Robotik mit Lego Mindstorms

Um viel Tüftelei und technisches Geschick geht es in der Robotik AG. Es geht darum, kleine Legobausteine richtig zusammenzusetzen, so dass daraus ein kleiner Roboter entsteht. Ist dieses geschafft, geht es an den Computer zum Programmieren. Doch ob das Programmieren gelungen ist, zeigt sich erst beim Anschalten des Roboters. Die Robotik-Werkstatt findet jeweils Dienstag und Donnerstag statt.

Abschlussfahrt der Klassen 4

Die beiden vierten Klassen machten Ende April ihre Abschlussfahrten. Beide Klassen fuhren zu unterschiedlichen Terminen nach Tübingen und verbrachten dort zwei interessante Tage mit einer mehr oder weniger aufregenden Übernachtung in der Jugendherberge in Tübingen.

Tina und Stephanie erzählen:
Um 7.30 trafen wir uns mit Gepäck in unserem Klassenzimmer. Frau Lindner transportierte das Gepäck mit dem Auto nach Tübingen und wir fuhren mit Bus und Zug dorthin. Nach dem Mittagessen teilte uns Frau Breitsprecher in Gruppen ein und wir bekamen die Schlüssel zu den Zimmern. Zuerst mussten wir unsere Betten überziehen. Das war ganz schön mühsam. Dann trafen wir uns zu einer Stadtführung durch Tübingen. Wir vesperten auf einem Spielplatz und sahen uns das Theaterstück „Sieben Pfeile“ an. Nach dem Abendessen machten wir Spiele. Am anderen Morgen waren manche Kinder noch ziemlich müde. Warum wohl?

Katrin, Tutku und Denise erzählen:
Am zweiten Tag hatten wir wieder volles Programm. Nach dem Frühstück mussten wir die Zimmer aufräumen und uns für die Stocherkahnfahrt auf dem Neckar bereit machen. Die Stocherkahnfahrt dauerte etwa eine Stunde. Das war echt toll. Leider war der lang ersehnte Ausflug zu schnell zu Ende.

Schulkochclub in der Schwanenküche

Es ist immer ein besonders Erlebnis für die kleinen Köche des Eurotoques-Schulkochclubs der Witthaugrundschule mit ihrem Paten und großen Vorbild Chris Groen kochen zu dürfen. Jedes Mal verrät er auch einige Geheimnisse aus der Gourmetküche. Zusammen mit ihren Betreuerinnen Susanne Edele und Claudia Bussik waren die Kinder im Rahmen der Ganztagesschule in der Schwanenkücke aktiv.

Dieses Mal war die Zubereitung von Desserts das süße Tagesthema. Nach der Begrüßung mit einem Fruchtcocktail und der Ausstattung mit Kochmützen wurde Vanillieeis hergestellt und Nektarinenkompott mit selbstgemachten Waffeln zubereitet. Dabei lernten die Kinder viele Gewürze und Kräuter kennen, die in der Schwanenküche Verwendung finden. Eurotoques-Chefkoch Chris Groen verstand es hervorragend alle Kinder zu begeistern. Zum Schluss durften alle gemeinsam am schön gedeckten Tisch ihre selbst zubereiteten Speisen genießen.

Was kann man tun, damit Kinder und Jugendliche gesundheitsbewusst kochen und essen lernen? Wie kann man die Gesundheit der Kinder erhalten und unsere Esskultur bewahren? Wodurch kann man einen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft und der einheimischen Erzeugerlandschaft leisten? Und wie erreicht man ein Bewusstsein für natürliche Lebensmittel aus der Region und deren umweltbezogene und gesundheitliche Vorzüge?

Die Mission von Euro-Toques ist es, Qualität, Sicherheit und Geschmack unseres Essens zu erhalten. Euro-Toques achtet Traditionen und fördert eine gesunde Lebensweise durch die Verwendung natürlicher Produkte von hoher Qualität, die fachkundig zubereitet werden. Weitere Informationen: www.schulkochclub.de.

Besuch bei der Fürstenquelle

Am 12. Juni 2008 besuchten wir die Imnauer Fürstenquelle. Es gibt sie schon seit 1733. Hier werden Getränke hergestellt. Etwa 90 Leute arbeiten dort. Für die Säfteherstellung braucht man einen Getränkeplan. Wenn man Apfelschorle hergestellt hat und nachher ein anderes Getränk produzieren will, muss man die Maschine mit Wasser ausspülen, weil das Apfelschorle einen eigenen Geschmack besitzt. Sollte man das nicht tun, erkennt man den Geschmack des anderen Getränks nicht mehr. Wichtig ist auch die Kontrolle im Labor. Von Estella, Klasse 3b.

Info

Buchtipp

Kinder fordern Klarheit - Regeln sind Wegweiser!

Regeln und Grenzen bedeuten für Kinder Orientierung und Geborgenheit. Eltern tun sich oft schwer damit, sinnvolle Regeln aufzustellen und – noch wichtiger – sie auch durchzusetzen. **Doch das ist das A und O jeder gelingenden Erziehung!**

* Warum überhaupt Erziehung?
* Wann sollen Eltern streng sein, wann nachgiebig?
* Welche Konsequenzen sind bei Regelverstößen sinnvoll?
* Was tun, wenn Kinder sich an gar nichts halten?
* „Bei Papa darf ich das aber …“

Zitate: „Solange Ihr Kind in der Familiengemeinschaft lebt, muss es sich auch an die gemeinsamen Absprachen halten.“
„Behandeln Sie Ihr Kind ebenso respektvoll, wie Sie von ihm behandelt werden möchten.“
„Mit Zwang erreichen Sie bei Jugendlichen kaum etwas. Erklären Sie Ihren Standpunkt geduldig und versuchen Sie, nicht allzu emotional zu reagieren.“
„In der Außenwirkung eines Menschen sind Sauberkeit, Höflichkeit und Respekt oft maßgeblich.“

Das Buch gibt sehr lebensnahe und praktische Hinweise, die im Erzieungsalltag weiterhelfen.

Die Autorin Uta Reimann-Höhn ist Diplompädagogin und Geschäftsführerin der „Arbeitsgruppe Pädagogische Lernförderung e.V.“ in Wiesbaden, die Kinder mit Lern- und Leistungsstörungen fördert.
Weitere Informationen: www.cornelsen-eltern.de

Neues aus dem Elternbeirat

Liebe Eltern,

das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, viel zu schnell verging die Zeit, wenn man es aus Erwachsenensicht betrachtet. Für die Kinder ist Zeit ein anderer Begriff, meistens gerechnet in Geburtstags- und Ferienabständen. Und wie lange erscheint es ihnen da vorzukommen, bis endlich der ersehnte „große Tag" da ist! Und als Erwachsener kommt irgendwann der Zeitpunkt, an dem man den Geburtstag am liebsten einfach überspringen möchte!
Auch dieses Jahr war wieder Einiges los an unserer Schule. Das Ganztageskonzept wurde erneut weiterentwickelt, ist mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen. Daraus ist nun eine richtig runde Sache geworden. Möglich ist dies freilich nur durch die Erziehungspartnerschaft, das Zusammenwirken von Rektor, Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen, Eltern, Vereinen, Musikschule und vielen anderen mehr, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Denn nur, wenn alle Komponenten wie Zahnräder ineinander greifen, kann Schule entstehen, die Raum zum Leben und Lernen bietet. Und nur in einem positiven, inspirierenden Umfeld kann Wissen mit Freude und Nachhaltigkeit vermittelt werden.

Eine weitere Besonderheit an unserer Schule ist das „Comenius-Projekt". Im Juni fand die Abschlussveranstaltung in Neo-Mylotopos in Griechenland statt, an der Angelika Pieper, Susanne Schmidt und ich unsere Schule vertreten durften. Auch dieser Blick über den Tellerrand hinaus ist ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept unserer Schule. In einer immer globaler werdenden Welt ist es wichtig, Kinder von Beginn an zu Offenheit, Toleranz und Interesse an anderen Ländern und Menschen zu erziehen, ihren Blick wachsam und neugierig zu lenken und zu halten. Und um Neues ganz unbefangen entdecken zu können, sind natürlich die Ferien ein ganz wunderbarer Zeitpunkt. Egal, ob zu Hause, in Deutschland oder anderen Ländern, immer und überall gibt es unzählige Gelegenheiten, seinen Erfahrungsschatz zu erweitern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern wunderschöne Ferien mit vielen schönen, interessanten und spannenden Erlebnissen, Momenten und Begegnungen mit Menschen, denn diese machen das Leben erst lebenswert.

Herzlichst
Ihre
Kristin Koschani-Bongers

Personelles

Hallo! Ich bin Bernd Liener. Nach elf tollen Jahren als Erzieher ließ ich mich zum Fachlehrer für Sport, Musik und Technik ausbilden. Im 3. Jahr am Gymnasium in Meßstetten bekam ich in Haigerloch die Möglichkeit einen Tag in der Woche an der Witthausschule zu unterrichten. Ab September werde ich dann mindestens 4 Tage hier sein und Sport und Musik unterrichten. Darauf freue ich mich sehr, denn die Witthauschule bietet mir durch das Ganztagesmodell die Möglichkeit, meine langjährige Erfahrung als Erzieher mit einzubringen. Weiterhin sehe ich hier die einmalige Chance zu den Kindern einen intensiveren Kontakt beim Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung sowie bei den Bildungsangeboten zu bekommen. Genau dieser Kontakt außerhalb des regulären Unterrichts kommt im bisherigen Schulsystem leider viel zu kurz. Musik und Sport spielen auch in meiner Freizeit eine sehr wichtige Rolle. So bin ich z. B. seit meinem 15. Lebensjahr Keyboarder in verschiedenen Bands.
Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit mit dem Kollegium, den Kindern und den Eltern der Witthauschule.

Info

Unser schönes Süsswasseraquarium ist zwei Meter lang und fasst 1000 Liter. Um die vielen exotischen Fische kümmert sich Heinz Siegmund. Das erfordert viel Zeit und Arbeit am Wochenende. Dafür unseren herzlichen Dank!

Liebe Eltern,
herzlichen Dank für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie erholsame Sommerferien.

Schulleitung und Kollegium der Witthauschule

Termine ... Termine ... Termine

21.07.2008 - Zeugnisse und Berichte
23.07.2008 - 11.00 Uhr Schulschluss **auch für Ganztagskinder**
24.07.2008 - Beginn der Sommerferien
08.09.2008 - Schulbeginn Klassen 2 - 4 um 8.15 Uhr
10.09.2008 - Elternabend der Klassen 1 um 20 Uhr
12.09.2008 - Schulaufnahmefeier 8.30 Uhr in der St. Anna-Kirche
27.10.2008 bis 02.11.2008 - Herbstferien
08.12.2008 /09.12.2008 Elternsprechtag
20.12.2008 bis 11.01.2009 - Weihnachsferien

IMPRESSUM

Witthauschule
Oberstadtstr. 74
72401 Haigerloch
Tel: 07474 / 9 547-16
Fax: 07474 / 9 547-19

Redaktion:

Harald Schempp

Layout & Satz: Harald Schempp
Druck: ST Elser, Haigerloch
Mehr Infos unter:
www.witthauschule.de

Auflage: 300